

Z
Ludwig Diehl
Z

# ATON

## Roman aus dem alten Ägypten

Geheftet RM. 5.—, Leinenband RM. 7.—, Halblederband RM. 10.—

\*

### General a. D. Schlee Pascha schreibt:

Ludwig Diehl, der durch sein feinsinniges, wunderbares Buch Suso so erfolgreiche Romanschriftsteller, hat mit dem neuen historischen Roman „Aton“ ein lyrisches Kunstwerk geschaffen, das den Leser durch seinen wertvollen Inhalt, wie durch seine edle, gedankenreiche Sprache tief fesselt. Ich habe das Buch zu lesen angefangen und nicht eher aus der Hand legen können, bis ich damit zu Ende war. Immer wieder greife ich aufs neue nach demselben, um mich an dem kristallklaren Texte, an Diehls hellseherischer Begabung zu erfreuen, mit der er das Leben Echnatons und seiner lieblichen Gattin Nofretete, das Götterleben des alten Ägypten und dessen landschaftliche Reize schildert.

Zur reinen Lyrik erheben sich die Kapitel, in denen das entzückend reine Familienleben des Königs und die Werbung um die liebliche Nofretete geschildert werden. Herrlich und zart beschreibt Diehl die Königin Nofretete, deren Götterköpfchen, vom Bildhauer Thutmosis geschaffen, wir im Berliner Museum bewundern können. „Aton“ ist für jeden, der den Orient kennt, liebt oder in stiller Sehnsucht sich nach ihm verzehrt, eine Offenbarung, die Erfüllung eines köstlichen Traumes. Das bloße Lesen dieses Romans dürfte mehr Befriedigung geben, als wenn man mit dem Motorschiff der American Tourist Compagnie mit Schnellzugsgeschwindigkeit den Nil durchrast und in wenigen Tagen nebenbei die Königsgräber, die Tempel von Luxor, Karnak, Medinet Habey, El Bacheri und Philae besichtigt.

Diehls neuer Roman führt uns ein in die stumme Heiligkeit der ägyptischen Götterlehre nach Echnatons Bekenntnis, in die weite Welt des segenspendenden Nils!

---

Strecker und Schröder, Verlag, Stuttgart